

Protokoll

Rat Heer/016

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Heere
am Donnerstag, den 13.12.2018, von 19:30 Uhr bis 20:50 Uhr
Gasthaus Pizzeria Roma, Landstr. 10, Heere**

Anwesend:

Bürgermeister
Barsch, Dietmar

Ratsmitglieder
Coselli, Michael
Ehlers, Thore
Eisenbarth, Bettina
Ludewig, Christiane
Siebke, Andruscha, Dr.
Tomala, Dennis
Wagner, Kai
Wesche, Ewald

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in
Kälin, Sandra

Abwesend:

Ratsmitglieder
Beims, Jochen
Bonse, Manuela

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

BGM Barsch eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ratsmitglieder, Einwohner sowie Verw.Ang. Kälin von der Verwaltung. Sodann stellte er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung ergaben sich keine Einwendungen und Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung des Gemeinderates vom 27.09.2018 (öffentlicher Teil)

RM Wagner machte darauf aufmerksam, dass es unter TOP 7.8 „Mitteilung verschiedene Termine“ heißen müsste, dass die Sanierung der Ortsdurchfahrt Rhene ab dem 10.10.2018 vorgesehen sei.

RM Tomala wünschte sich die redaktionelle Änderung des TOP 4 „Linde am Kindergartengrundstück in Heere“ dahingehend, dass es in dieser Sache letztendlich zu einer anderen Beschlussfassung gekommen sei als in der ersten Behandlung dieses Tagesordnungspunktes am 14.06.2018.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 2

3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerin Frau Rath brachte vor, dass es im Bereich der Schützenstraße sehr schlecht möglich sei über die Straße zu gehen. Sie bittet darum, dass auf dem sog. „Sommerweg“ zukünftig keine Autos mehr parken.

BGM Barsch erwiderte, dass er sich am vergangenen Donnerstag hinsichtlich der Maßnahme „Barrierefreiheit Bushaltestellen“ mit Herrn Tetzlaff vom Ingenieurbüro, Herrn Behne und Herrn Meister von der Samtgemeindeverwaltung und Ratsmitglied Eisenbarth in der Schützenstraße getroffen habe. Die Problematik sei bekannt, jedoch sei es sehr schwierig dort ein Halteverbot einzurichten. Jedoch würde im nächsten Jahr im Zusammenhang mit der Maßnahme der barrierefreien Bushaltestellen der Bereich vor der alten Hofeinfahrt des Grundstückes Sonnemann auf einer Länge von rd. 12 Metern gepflastert werden und damit eine Verbesserung der Situation eintreten, da dann ein Parken in diesem Bereich nicht mehr möglich sei. **Um kurzfristig Abhilfe zu schaffen, sagte BGM Barsch zu, dass die Anwohner der Schützenstraße seitens der Verwaltung angeschrieben werden und höflich darum gebeten werden, so nah wie möglich an der Wand zum Haus Sonnemann zu parken oder aber etwas weiter oberhalb vor der Wiese von Sonnemann.**

Der Einwohner Herr Pape brachte noch einmal das Thema „Starkregen am 22.07.2018“ vor und teilte mit, dass im Bereich des Birkenweges ein 500er Abwasserrohr liegen würde. In diesem Zusammenhang fragte er an, ob dieses Rohr im seinerzeit im ersten Bauabschnitt verlegt wurde oder ob sämtliche Häuser des Neubaugebietes an dieses Rohr angeschlossen sind. Weiterhin machte er nochmals auf die Problematik des Hauptgrabens aufmerksam und vertrat die Auffassung, dass dieser entgegen den Aussagen des Bürgermeisters nicht ausgebaggert worden sein könnte, da er derart zugewachsen sei. Er bat darum, endlich etwas in dieser Angelegenheit zu unternehmen. Das nächste Hochwasser käme garantiert.

BGM Barsch teilte mit, dass durch den Wasserverband Peine eine Befahrung der Kanäle durchgeführt worden sei, das Ergebnis aber bislang weder ihm noch der Verwaltung vorliegen würde. **Der Sprecher regte einen Gesprächstermin in der Verwaltung mit Herrn Pape, Herrn Behne und ihm an, damit in diesem Gespräch Herrn Pape das Ergebnis der Kanalbefahrung mitgeteilt und eventuell auch seine anderen Fragen geklärt werden können.**

Herr Pape fragte an, ob der Graben nicht verrohrt werden könnte.

BGM Barsch antwortete, dass es in diesem Fall möglicherweise zu Problemen mit der Unteren Naturschutzbehörde kommen könnte. Weiterhin erklärte BGM Barsch, dass der Graben sehr wohl ausgebaggert worden sei, es aber bereits wieder zu einem starken Zuwachsen des Grabens gekommen sei. Im Haushalt für das Jahr 2019 habe man Mittel für das fortan zweimalige Ausbaggern des Hauptgrabens berücksichtigt.

Herr Pape kam des Weiteren auf das Ortseingangsschild von Sehlede her kommend zu sprechen. Er vertritt nach wie vor die Auffassung, dass das Schild früher auf Höhe des zweiten Holzweges gestanden habe. Sofern man es wieder dorthin versetzen würde, käme es auch zu keinen Problemen mit dem „Herzlich willkommen“-Schild mehr.

Der Einwohner Herr Heilmann fragte an, ob man sich seitens der Gemeinde über die Erstellung eines neuen Bebauungsplanes Gedanken machen würde; das letzte Baugrundstück sei ja im letzten Jahr veräußert worden.

BGM Barsch bestätigte, dass man sich im Gemeinderat bereits Gedanken zu diesem Thema gemacht habe und auch an diesem Thema dran bleiben würde.

4. Antrag der CDU-Fraktion vom 15.11.2018 auf Gründung einer Arbeitsgemeinschaft "Soziale Dorfentwicklung"

RM Tomala teilte mit, dass man seitens der CDU-Fraktion die Auffassung vertreten würde, bereits im jetzigen Stadium darüber nachzudenken, eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Ratsmitgliedern, Bürgern und Vereinsmitgliedern zu bilden, damit das Förderprogramm umgesetzt und gelebt werden kann.

RM Wagner nahm Bezug auf den von Herrn Meister übersandten Vermerk und machte darauf aufmerksam, dass zunächst ein Moderator gesucht werden soll, der über das Verfahren aufklärt und dieses begleitet. Die SPD-Fraktion sähe zum gegenwärtigen Zeitpunkt daher nicht die Notwendigkeit der Bildung eines solchen Gremiums.

RM Siebke äußerte, sie habe das Gefühl, dass „die da ganz oben“ gar nicht wissen, was dieses Programm überhaupt soll. Sie sieht auch ein Problem darin, dass ein externer Moderator gar nicht wüsste, was das soziale Dorfentwicklungsprogramm beinhaltet. Sie glaubt viel mehr, dass es gewollt sei, dass die Gemeinde selber los geht und loslegt.

BGM Barsch verkündete, dass in der vierten Kalenderwoche eine gemeinsame Sitzung der Gemeinden Elbe, Haverlah und Heere vorgesehen sei. Bei diesem Treffen soll dann die Kursrichtung festgelegt werden.. Der Sprecher vertrat die Auffassung, dass die Bildung nur einer Arbeitsgruppe sehr wahrscheinlich gar nicht ausreichend sei.

RM Tomala führte an, dass es nicht schaden könnte, selbst aktiv zu werden. Schließlich ginge es um den eigenen Ort.

BS: -mehrheitlich abgelehnt-

Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 6

Im Rahmen des Projektes „soziale Dorfentwicklung“ wird gem. Antrag der CDU-Fraktion vom 15.11.2018 eine Arbeitsgemeinschaft gebildet.

5. Antrag der CDU-Fraktion vom 29.11.2018 auf Beantragung von Fördermitteln für die Sanierung von Sportstätten aus dem sog. 100 Mio. Förderprogramm der Landesregierung

RM Tomala erläuterte ausführlich den von der CDU-Fraktion gestellten Antrag.

BGM Barsch bat Verw.Ang. Kälin um Ausführungen hierzu.

Verw.Ang. Kälin erläuterte, dass es sich bei diesem Bundesprogramm um investive Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung **und** mit sehr hoher Qualität im Hinblick auf ihre Wirkungen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt **und** soziale Integration in der Kommune **und** die Stadtentwicklungspolitik handeln müsse. Weiterhin sei ein Beitrag zum Klimaschutz zu leisten **und** es das Investitionsvolumen müsse überdurchschnittlich hoch bzw. das Innovationspotenzial hoch sein. Verwaltungsseitig wird ein Vorliegen der Fördervoraussetzungen nicht gesehen. Unabhängig davon machte Verw.Ang. Kälin darauf aufmerksam, dass Anträge bis zum 19. Dezember 2018 einzureichen wären und dieses in der Kürze der Zeit gar nicht möglich wäre.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 3

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 29.11.2018 auf Unterstützung bei der Sanierung von Heerer Sportstätten in Form von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ wird abgelehnt.

6. Antrag der CDU-Fraktion vom 29.11.2018 auf Überprüfung einiger "Lebensmittelautomaten"

RM Tomala verwies auf den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion und machte darauf aufmerksam, dass die Automaten bereits sehr alt sind. Da es sich hierbei um Lebensmittel handelt, wäre zu überprüfen, ob das Haltbarkeitsdatum eventuell nicht schon abgelaufen sei. Er fragte nach der Zuständigkeit.

Verw.Ang. Kälin erwiderte, dass in Angelegenheiten des Lebensmittelrechts der Landkreis Wolfenbüttel zuständig sei. Sie sagte zu, dass sich der für Gewerberecht zuständige Sachbearbeiter der Samtgemeindeverwaltung nach seiner Wiederkehr diesbezüglich mit dem Landkreis Wolfenbüttel in Verbindung setzen würde, um die im Antrag aufgeworfenen Fragen zu klären und anschließend eine Information an den Gemeinderat erfolgen würde.

RM Coselli machte darauf aufmerksam, dass jedoch für die Sondernutzung von öffentlichen Raum sicherlich die Samtgemeinde zuständig sei. Für diese Nutzung sei eine Gebühr zu erheben.

Seitens des Gemeinderates wurde eruiert, wo überall Automaten aufgestellt sind. Es handelt sich dabei um einen Automaten an einem Gebäude in der Hauptstraße, um einen weiteren an einem Zaun in der Bäckerstraße und ein dritter befindet sich in der Hainbergstraße.

RM Wagner teilte mit, dass er im Dorf unterwegs gewesen und ihm nur ein Automat ins Auge gesprungen sei. Es handelt sich dabei um den Automat Ecke Bäckerstraße / Thiestraße. In dem Automaten würden sich allerdings Spielsachen befinden, keine Lebensmittel. Der Sprecher sah aber auch die Notwendigkeit, dass die Automaten im Ort einmal in Augenschein genommen werden sollen, ob sie in Ordnung sind.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die im Ort vorhandenen Kaugummiautomaten sind aus hygienischen Gründen und aus Gründen der nicht bekannten Eigentumsverhältnisse und den durch das Aufstellen resultierenden Verantwortlichkeiten zu überprüfen.

7. Kinderfasching 2019

RM Wagner führte an, dass man in der SPD-Fraktion zu der Überlegung gekommen sei, den Termin für den Kinderfasching vom 03.03. auf den Samstag, den 02.03.2019 zu verlegen.

RM Tomala wies darauf hin, dass die Zahlen in den letzten Jahren rückläufig wären und ebenso die Umsätze dieser Veranstaltung. Aufgrund vieler Parallelveranstaltungen habe man sich seitens der CDU-Fraktion Gedanken darüber gemacht, ob man diese Veranstaltung nicht einmal ausfallen lässt bzw. einen anderen Rhythmus für diese Veranstaltung findet.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 7 Enthaltungen: 2

Der Kinderfasching 2019 wird von Sonntag, 03.03.2019 auf Samstag, 02.03.2019 verlegt.

8. Beschlüsse über die Jahresrechnungen 2015 - 2017, die Entlastung des Bürgermeisters und die Ergebnisverwendung

BGM Barsch bat Verw.Ang. Kälin um Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen der Jahre 2015 – 2017.

Verw.Ang. Kälin führte an, dass alle drei Jahre besser abgeschlossen haben als geplant. Die Verbesserungen betragen für alle drei Jahre zusammen rd. 169.000 € und sind vor allem auf Mehrerträge bei der Grundsteuer B und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie auf Einsparungen bei den Personalkosten durch Neubesetzungen von Stellen und entsprechende Einstufung nach den Bestimmungen des TvöD und daneben im großen Bereich der Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen haben sich durch die Herabsetzung von Rückstellungen, die Veräußerung eines Baugrundstückes und eine Korrekturabrechnung bei den Stromkosten der Straßenbeleuchtung für vorangegangene Jahre. Weiterhin führte die Erneuerung des Schwingfußbodens in der Sporthalle zu außerordentlichen Abschreibungen des alten Fußbodens. In diesem Zusammenhang sei aber auch die Auflösung der damit in Zusammenhang geleisteten Zuweisungen zu sehen, wodurch es zu außerordentlichen Erträgen kam.

An Vermögensveränderungen nannte die Sprecherin die Fertigstellung der Anlage im Bau „Auf der Höhe / Am Kreuzgarten“ im Jahr 2017 sowie die Anschaffung eines Rasenmähers und Rückwärtskippers für den Bauhof und Geschwindigkeitsmessgeräten.

Anschließend ging Verw.Ang. Kälin auf die Entwicklung der Rücklagen ein. Die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses wies zum 31.12.2017 einen Bestand von 177.622,47 € und würde sich nach entsprechender Beschlussfassung des Gemeinderates über die Verwendung der Ergebnisse 2015 – 2017 auf rd. 246.500 € erhöhen. Der Bestand der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses belief sich zum 31.12.2017 auf 6.490,00 € und würde sich nach Beschlussfassung auf rd. 32.700 € erhöhen.

Die Gemeinde Heere sei nach wie vor schuldenfrei. Die liquiden Mittel betrugen zum 31.12.2017 = 470.732,09 €.

In der vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wolfenbüttel in der Zeit vom 29.08. – 06.09.2018 mit Unterbrechungen durchgeführten Prüfung haben sich keinerlei Beanstandungen ergeben.

BGM Barsch sprach abschließend seinen Dank an die Kämmerei aus.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 7 Enthaltungen: 2

1. Die Jahresrechnung 2015 wird beschlossen.
 2. Dem Bürgermeister wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2015 erteilt.
 3. Der Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 50.336,90 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
 4. Die Jahresrechnung 2016 wird beschlossen.
 5. Dem Bürgermeister wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2016 erteilt.
 6. Der Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 8.771,47 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
 7. Der Jahresüberschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 29.211,69 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
- Somit beträgt der Jahresüberschuss 2016 insgesamt 37.983,16 €.
8. Die Jahresrechnung 2017 wird beschlossen.
 9. Dem Bürgermeister wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2017 erteilt.
 10. Der Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 9.793,97 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
 11. Der Jahresfehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.011,29 € wird durch Entnahme aus der

vorhandenen Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses gedeckt.

Insgesamt ergibt sich für das Haushaltsjahr 2017 ein Jahresüberschuss von 6.782,68 €.

**9. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2019 mit Stellenplan
(zuletzt Rat Heere vom 22.11.2018, TOP 6)**

BGM Barsch bat auch hier Verw.Ang. Kälin um einige Ausführungen zum Haushalt für das Jahr 2019.

Verw.Ang. Kälin führte an, dass die Veränderungen, die sich bei der ersten Beratung des Haushaltes ergeben haben, nunmehr in diesem berücksichtigt wurden. Demzufolge ergäbe sich die Situation, dass der Ergebnishaushalt mit einem Fehlbedarf von 10.800 € abschließt. Damit habe sich die Lage im Ergebnishaushalt gegenüber dem Jahr 2018 um 65.100 € verbessert. Zurückzuführen sei dieses insbesondere auf die positive Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer aufgrund derer in 2019 Mehrerträge in Höhe von etwa 46.300 € erwartet werden sowie auf die Erhöhung der Hebesätze in der Grundsteuer A und B von jeweils 350 v. H. auf 380 v.H.. Hierdurch entstünden Mehrerträge von zusammen rd. 13.400 €. Im Bereich der Aufwendungen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Minderaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen von 73.600 €. In 2018 waren Mittel für umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen der Sportstätten bereitgestellt. Daneben wurden Mittel in Höhe von 40.000 € für Maßnahmen der Dorfentwicklung im Haushalt vorgesehen, welche allerdings als Ermächtigungsübertragung in das Jahr 2019 zu übernehmen sind. Die Sprecherin ging auf die vorgesehenen laufenden Maßnahmen des Jahres 2019 ein; insbesondere hob sie hervor, dass ab dem Jahr 2019 Mittel für das zweimalige Ausbaggern des Hauptgrabens im Haushalt berücksichtigt werden. Die Transferaufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 43.800 € Aufgrund der gestiegenen Steuerkraftmesszahl der Gemeinde Heere sind rd. 23.500 € mehr an Kreisumlage und rd. 20.200 € mehr an Samtgemeindeumlage anzuführen als in 2018. Im Hinblick auf die Entwicklung des Finanzhaushaltes führte die Sprecherin an, dass dieser mit einem Fehlbetrag von 123.500 € abschließen würde und damit eine Verschlechterung gegenüber dem Jahr 2018 von 55.300 € eingetreten sei. Das Investitionsvolumen der Gemeinde Heere habe sich im Vergleich zum Vorjahr um mehr als das 3,5-fache erhöht. 96 % des Investitionsvolumens entfielen auf den Bereich des kommunalen Straßenbaues mit der großen Maßnahme „Barrierefreiheit Bushaltestellen“ (135.000 €).

Abschließend ging Verw.Ang. Kälin auf die Entwicklung der liquiden Mittel ein und betonte, dass ab dem Jahr 2020 die investiven Maßnahmen der Gemeinde Heere genauestens auf ihre Erforderlichkeit hin überprüft werden sollten, zumal die Gemeinde Heere sich ja auch mit dem Gedanken trage ggfs. ein neues Baugebiet zu erschließen bzw. ein bestehendes Baugebiet zu erweitern.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 3

Der Haushaltsplan der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2019 inkl. Stellenplan wird in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

10. Mitteilungen

10.1. Mitteilung: Bauarbeiten Thiestraße

BGM Barsch teilte mit, dass aktuell die Wasserleitungen in der Thiestraße erneuert werden würden, die Baustelle jedoch Mitte nächster Woche winterfest gemacht werden würde. Sofern das Wetter es zulässt, ist beabsichtigt, die Arbeiten ab dem 07.01.2019 fortzuführen.

10.2. Mitteilung: Ehrenmal

BGM Barsch teilte mit, dass die Arbeiten am Ehrenmal weitestgehend abgeschlossen sind.

10.3. Mitteilung: Baumpflanzungen

BGM Barsch teilte mit, dass die Firma Rollwage zwischenzeitlich acht Bäume im Bereich der Schützenstraße gepflanzt hat.

11. Anfragen

11.1. Anfrage: Geschwindigkeitsbegrenzung B6 Höhe Nauenburg

RM Tomala fragte nach den im Zusammenhang mit der an der B6 durchgeführten Baumaßnahme aufgestellten zusätzlichen Schildern zur Geschwindigkeitsbegrenzung.

RM Eisenbarth erwiderte, dass die Schilder dort seit Montag dieser Woche nicht mehr stehen würden.

11.2. Anfrage: Tempor-30-Zone Auf der Höhe

RM Tomala machte darauf aufmerksam, dass in der Tempo-30-Zone Auf der Höhe viel zu schnell gefahren werden würde. Er fragte an, welche Maßnahmen zu einer Beruhigung in diesem Bereich beitragen könnten.

RM Eisenbarth schlug vor, die mobilen Geschwindigkeitsmessgeräte dort anzubringen. Eventuell sei auch über ein Nachrüsten der Geräte hinsichtlich einer Auswertungsmöglichkeit nachzudenken.

Im Gemeinderat bestand Einvernehmen darüber, dass die Messgeräte im Bereich Auf der Höhe angebracht werden.

gez. Barsch
Bürgermeister

gez. Kälin
Protokollführerin

